

# Strukturanalyse des deutschen Fenster- und Haustürenmarktes 2016

inkl. Wintergärten, Fassaden und ergänzende Programme und Sortimente

in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dirk Hass  
- Künzelsauer Institut für Marketing -

Hochschule Heilbronn

Künzelsau im März 2016

## Inhalt der Studie

1. Ausgangssituation und Zielsetzung .....	Seite	4
2. Quantifizierung der Produzenten .....	Seite	7
3. Design und Datenbasis der Vollerhebung .....	Seite	12
4. Branchenzugehörigkeit der Hersteller.....	Seite	15
5. Vertriebsgebiete der Hersteller.....	Seite	18
6. Kapazität, Produktionsvolumen und Distribution.....	Seite	21
6.1 Fensterhersteller.....	Seite	22
6.2 Haustürhersteller.....	Seite	30
7. Beschäftigte und Umsatz.....	Seite	37
7.1 Fensterhersteller.....	Seite	38
7.2 Haustürhersteller.....	Seite	47
8. Ergänzende Strukturangaben: Wintergärten und Fassaden.....	Seite	56
8.1 Wintergärten.....	Seite	58
8.2 Fassaden.....	Seite	63
9. Gesamtstruktur der Branche.....	Seite	68

## Inhalt der Studie

10. Produktions- und Handelsprogramm.....	Seite	73
10.1 Produktions- und Handelsprogramm von Fenstern.....	Seite	74
10.2 Produktions- und Handelsprogramm von Haustüren.....	Seite	83
10.3 Ergänzendes Produktions- und Handelsprogramm.....	Seite	93
11. Montage.....	Seite	99
12. Kapazitätsanpassungen seit 2011.....	Seite	102
12.1 Personalkapazität.....	Seite	103
12.2 Maschinenkapazität in der Fertigung.....	Seite	112
13. Veränderung von Herstellkosten und Verkaufspreisen.....	Seite	115
13.1 Veränderung der Herstellkosten.....	Seite	116
13.2 Veränderung der Verkaufspreise.....	Seite	120

Anhang: Fragebogen

# 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

# 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

## Ausgangssituation

Bisher gibt es keine Statistik der Ämter, die sich im Besonderen detailliert mit dem Fenstermarkt in Deutschland befasst. Lediglich im Rahmen der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes wird neben den Produktionsmengen auch die Zahl der meldenden Betriebe veröffentlicht. Die Betrachtung beschränkt sich jedoch auf Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten. Insofern ist dort die Mehrzahl der Unternehmen der Branche nicht abgebildet. Folglich ist die Gesamtzahl der Unternehmen im Fenstermarkt bisher von amtlicher Seite aus nicht bekannt.

In den vergangenen Strukturuntersuchungen des VFF zeigte sich eine kontinuierliche Marktberreinigung, zuletzt von 8.200 produzierenden Unternehmen in 2002 auf rund 6.700 in 2011.

Nach einem massiven Kapazitätsaufbau in den Jahren nach der Wiedervereinigung lassen sich im Fenstermarkt nach 1995 Überkapazitäten nachweisen. Strukturuntersuchungen zwischen 1995 und 2011 zeigen allerdings einen Rückgang der Gesamtkapazität aller Hersteller in Deutschland von 40 Mio. auf rund 16 Mio. Fenstereinheiten. In 2002 stand einer Kapazität von 25 Mio. Fenstereinheiten ein Marktvolumen von nur ca. 15 Mio. Fenstereinheiten gegenüber. Bis 2011 fand eine starke Bereinigung auf Seiten der Produzenten statt, wobei die Produktionskapazität der Branche auf rund 16 Mio. Fenstereinheiten gesunken ist und im Minimum in 2007 einer geschätzten Nachfrage von 12,6 Mio. Fenstereinheiten gegenüber stand. Seit 2007 lässt sich ein kontinuierlicher (fast linearer) Nachfrageanstieg messen, welcher sich aktuell 13,5 Mio. Fenstereinheiten p.a. annähert. Dabei ist allerdings zu beobachten, dass der Import ansteigt und einer geringeren Exportmenge gegenübersteht.

# 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

## Zielsetzung

Führt man die Erkenntnisse der vorliegenden nachfrageseitigen Untersuchungen mit den Import-/ Exportschätzungen zusammen, so wird die Produktionsmenge unter der Binnennachfrage liegen.

Die vorliegende Studie soll die aktuelle Situation bzw. Struktur des Fenstermarktes herstellerseitig aufzeigen – die Studie konzentriert sich also auf die Produzenten von Fenstern und Haustüren in Deutschland. Dabei wird die Strukturuntersuchung um Fassaden und Wintergärten ergänzt, welche aufgrund des Programms und der Vertriebsstruktur der Hersteller untrennbar mit dem Fenstermarkt verbunden sind.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Analyse stehen folglich die Produzenten von Fenstern und Haustüren sowie ergänzend Fassaden und Wintergärten, insbesondere deren Größen- und Beschäftigtenstruktur, Kapazitätsauslastung, Produktions- und Handelsprogramm alternativer Rahmenmaterialien, Vertriebsgebiete sowie die Veränderung von Preisen, Kosten und Kapazitäten der Betriebe seit der letzten Untersuchung am Jahresende 2011.

Methodisch hervorzuheben ist, dass im Vorfeld der Studie zunächst eine Erfassung der Hersteller erfolgte, um die Gesamtzahl der im deutschen Fenster- und Haustürenmarkt (inkl. Fassaden und Wintergärten) produzierenden Betriebe nahezu vollständig abbilden und damit fundierte Aussagen zur Grundgesamtheit der Produzenten treffen zu können.